



KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE				
Do	2. März	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Werner Ammeter	
Fr	3. März	20.00	Weltgebetstag in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Team Thema: Philippinen Inserat Seite 14	
So	5. März	9.30	Wort & Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter und Church Mountain Gospel Choir anschliessend Apéro Inserat unten	
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Lorenz Wacker zum Tag der Kranken	
Mi	8. März	19.00	Passionsandacht in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli	
So	12. März	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Peter Bärtschi Mitwirkung: Grauholz-Örgeler anschliessend BfA-Suppenessen im Saal Hinweise zur ökumenischen Kampagne auf Seite 16	
Mi	15. März	19.00	Passionsandacht in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Peter Bärtschi	
Do	16. März	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Ghislaine Bretscher	
So	19. März	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter Mitwirkung: Jodlerklub Aefligen anschliessend Bistro	
Mi	22. März	19.00	Passionsandacht in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker	
So	26. März	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Schützenchörli Kirchberg	
		19.00	KUW I Abendmahlsfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher	
Mi	29. März	19.00	Passionsandacht in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter	
Do	30. März	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Lorenz Wacker	
Fr	31. März	19.07	ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter und Team anschliessend Bistro Inserat Seite 14	

Gottesdienst

Wort & Sound

Sonntag, 5. März 2017
9.30 Uhr • Kirche Kirchberg
Pfr. Pfarrer Werner Ammeter & Church Mountain Gospel Choir

ANLÄSSE	
Brot für alle - Rosenverkauf Samstag, 25. März, vormittags, vor Coop und Migros Kirchberg	Osterbasteln Samstag, 25. März, 13.00 - 16.00, Saal 1/2 Inserat Seite 14
Dienstags-Mittagstisch für alle jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00, Kinder im Vorschulalter gratis Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15	Morgestund Mittwoch, 8. März, 9.00, Saal 1/2, Siehe Inserat Seite 14
KKK Kirchen Kino Kirchberg Sonntag, 26. März, 15.00, Kirche Siehe Inserat Seite 14	Gemeindegebet Kirchlein Rüti Mittwoch, 8. März, 19.00
Gemeindeabend Dienstag, 7./21. März, 19.30, Saal 3	Strickkreis Dienstag, 7./21. März, 14.00, Saal 3
	Lesezirkel 7. März Ausflug auf den Spuren von Zwingli 21. März Besuch Niklaus Manuel Ausstellung Infos: Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62

MONATSWORT

Monatswort März

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott.

3. MOSE 19,32

Der Segen meines Grossvaters

Liebe Leserin, lieber Leser

Über dieses Monatswort könnte mit vielen theoretischen Informationen seitenlang diskutiert werden. Ich bevorzuge die Darstellung einer Beziehung eines Grossvaters zu seiner Enkelin aus dem Buch «Aus Liebe zum Leben» von Rachel Naomi Remen:
«Wenn ich an den Freitagnachmittagen nach der Schule zu meinem Grossvater zu Besuch kam, dann war der Tisch zum Teetrinken bereits gedeckt.... Wenn wir unsern Tee ausgetrunken hatten, stellte mein Grossvater stets zwei Kerzen auf den Tisch und zündete sie an. Dann wechselte er auf Hebräisch einige Worte mit Gott.... Ich sass da und wartete geduldig, denn ich wusste, jetzt würde gleich der beste Teil der Woche kommen.

Wenn Grossvater damit fertig war, mit Gott zu sprechen, dann wandte er sich mir zu und sagte: «Komm her, Neshumele», was «geliebte kleine Seele» bedeutet. Ich baute mich dann vor ihm auf und er legte mir sanft die Hände auf den Scheitel. Dann begann er stets, Gott dafür zu danken, dass es mich gab und dass Er ihn zum Grossvater gemacht hatte. Er sprach dann immer irgendwelche Dinge an, mit denen ich mich im Verlauf der Woche herumgeschlagen hatte, und erzählte vor Gott etwas Echtes über mich. Jede Woche wartete ich bereits darauf zu erfahren, was es diesmal sein würde. Wenn ich während der Woche irgendetwas angestellt hatte, dann lobte er meine Ehrlichkeit, darüber die Wahrheit gesagt zu haben.

Wenn mir etwas misslungen war, dann brachte er seine Anerkennung dafür zum Ausdruck, wie sehr ich mich bemüht hatte.... Und dann gab er mir seinen Segen und bat die Frauen aus ferner Vergangenheit, die ich aus seinen Geschichten kannte - Sarah, Rahel, Rebekka und Lea - auf mich aufzupassen.

Diese kurzen Momente waren in meiner ganzen Woche die einzige Zeit, in der ich mich völlig sicher und in Frieden fühlte. In meiner Familie von Ärzten und Krankenschwestern rang man unablässig darum, noch mehr zu lernen und noch mehr zu sein. Da gab es offenbar immer noch etwas, das man wissen musste. Es war nie genug. Wenn ich nach der Klassenarbeit mit einem Ergebnis von 98 von 100 Punkten nach Hause kam, dann fragte mein Vater: «Und was ist mit den restlichen zwei Punkten?» Während meiner gesamten Kindheit rannte ich unablässig diesen zwei Punkten hinterher. Aber mein Grossvater scherte sich nicht um solche Dinge. Für ihn war mein Dasein allein schon genug....

Mein Grossvater starb, als ich sieben Jahre alt war.... Mit der Zeit begann ich zu begreifen, dass ich auf irgendeine geheimnisvolle Weise gelernt hatte, mich durch seine Augen zu sehen. Und dass einmal gesegnet worden zu sein heisst, für immer gesegnet zu sein.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

ANLÄSSE	FÜR DIE ÄLTEREN	FÜR DIE JUGEND
Frauenabende - Weltgebetstag Freitag, 3. März, 20.00, Kirche	Ersigen, Nieder- und Oberösch 2. März 11.30 Seniorenessen, Pfarrhaus 8. März 13.30 Höck, Pfarrhaus 15. März 13.30 Höck, Pfarrhaus 22. März 13.30 Lotto, Pfarrhaus 29. März 13.30 Schlusshöck Rudswilbad	Osterbasteln Samstag, 25. März, 13.00 - 16.00, Saal 1/2 Inserat Seite 14
Freitagmorgengebet Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche	Seniorenessen Kirchberg Dienstag, 7. März, 11.30, Platanenhof	ONE VOICE Freitags, 19.00, Jugendraum
Kirchenchor Proben nach Programm	Seniorenennachmittag Kirchberg Mittwoch, 14. März, 14.00, Saal 1/2: Lotto	ONE VOICE Kids Freitags, 18.00, Jugendraum
Church Mountain Gospel Choir Proben nach Programm	Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh Freitag, 17. März, 11.30, Gemeindesaal	Streetdance roundabout Mittwochs, 17.45/18.30/19.30, Jugendraum
Kirchenchor Kirchberg 66. Mitgliederversammlung Montag, 13. März 2017, 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal	Fusspflege Kirchberg und Umgebung Mittwoch/Donnerstag, 15./16. März, anmelden bis 13. März: René Werthmüller, 031 761 38 01 oder 079 334 56 05	Streetdance für kids Freitags, mehrere Kurse ab 15.00, Jugendraum
FÜR DIE ÄLTEREN	Voranzeige Seniorenferienhöck Mittwoch, 26. April, 14.30, Saal 1 / 2 Seniorenferien 2016 Sa. 29. Juli - Sa. 5. August, Alt St. Johann	Jungscharen Colori und Gilboa Samstag, 18./19. März, Musical im Saalbau Kirchberg
Spielnachmittag Dienstag, 14./28. März, 13.30, Saal 3		Sonntagschulen, Kolibri Ersigen/Ösch: 12./26. März, 9.30, Pfarrhaus Kernenried: 5./19. März, 9.30, Schulhaus
Seniorenessen Aefligen Mittwoch, 8. März, 11.00, Gemeindesaal		Sunneträff Lyssach Dienstags, 15.45, Schulhaus

ANLÄSSE



Passionsandachten

zum Thema Hirt und Herde

jeweils von 19.00 bis 19.30 in der Kirche,
begleitet von Claire Charpentier, Orgel

Mittwoch	8. März	Elisabeth Kiener-Schädeli, Pfrn. Psalm 23
Mittwoch	15. März	Peter Bärtschi, Pfr. Jesaja 40,10.1
Mittwoch	22. März	Lorenz Wacker, Pfr. Johannes 10,1-16
Mittwoch	29. März	Werner Ammeter Pfr. Ezechiel 34
Mittwoch	5. April	Urs Güdel, Katechet Johannes 21,15-17
Mittwoch	12. April	Konzert Luigi le Berger Bilder durch das Jahr eines Hirten

ONLINE - 7 ab 7

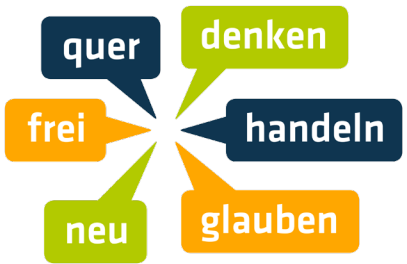
Freitag, 31. März, 19.07 in der Kirche.
Blessed to be a blessing - Gesegnet um ein Segen zu sein

mit **Simon Georg**

Der Bieler Simon Georg ist ein umtriebiger Jungunternehmer. Er entwirft selber Kleider und gründete die Kleidermarke Blessed. Bei der Produktion seiner Entwürfe achtet er auf Fairtrade. Faire Bedingungen für die Angestellten in den Produktionsfabriken in Asien. Alles andere kommt für ihn nicht in Frage, auch wenn er dabei selber weniger verdient.

ONLINE, ONE VOICE





Reformation - was ist das? Gemeindeabende

Dienstags, 19.30, Kirchgemeindehaus

07. März Zwingli, Calvin & Co.
21. März Die Maler Lucas Cranach Vater und Sohn
04. April Die Reformation in Bern
02. Mai Die weltweite Ausstrahlung der Reformation

Referenten:
Werner Ammeter / Urs Güdel
Eva Jaeckle (21.03.2017)
Matthias Zeindler (04.04.2017)



Südfrankreich

Samstag, 23. September - Freitag, 29. September



Glaubenskurs 18+ für junge Erwachsene und Junggebliebene
«Glaube und Leiden»
Bildungsreise im Land der Hugenotten

Musée du Desert, Arles, Aigues-Mortes, Cevennen, Mittelmeer, Cirque de Navacelles, Grotte des Demoiselles, Geschichte, Theologie, Shopping und Ausgang

Information und Anmeldung bis 30. März 2017 an
Pfr. Werner Ammeter, 034 530 15 14 / werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch



KINDERWOCHE

10. April - 13. April
13.30 bis 17.00, Chilchhoger

Ausschreibung
www.kirche-kirchberg.ch
> Kinder- und Jugendarbeit

Anmeldeschluss
25. März 2017



Osterbasteln

Ostergeschichte hören, Osterdekoration anfertigen

Samstag 25. März 2017, 13.00-16.00
im Kirchgemeindesaal

Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren (bis 6 Jahre mit Begleitperson)

Anmeldung
bis Donnerstag, 23. März an
Ghislaine Bretscher,
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

KKK

Kirchen-Kino Kirchberg


zeigt: Robinson Crusoe
Sonntag, 26. März, 15.00

Familien-vorstellung!




Weltgebetstag 2017 von den Philippinen

«Bin ich ungerecht zu euch?»



Freitag, 3. März, 20.00, Kirche
ab 19.45: Musik und Bilder

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN



Morgestund

Chancen und Herausforderungen interkultureller Zusammenarbeit am Beispiel von SELAM Äthiopien

Mittwoch, 8. März
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal
mit Kinderhütendienst

Referent:
Christoph Zinsstag,
Geschäftsführer Verein
Kinderheim Selam Äthiopien

Nächste Morgestund am 10. Mai:
Süsser als Honig. Pfrn. Hanna Kandal



STREETDANCE KIDS, ROUNDABOUT, KIDS CHOR, ONE VOICE, ONE ACT und die JUNGSCHAREN COLORI und GILBOA präsentieren ein weiteres Musical.

Samstag, 18. März 2017 um 19.30
Sonntag, 19. März 2017 um 13.00
Sonntag, 19. März 2017 um 17.00

Saalbau Kirchberg

Tauchen sie ein in die bewegende Welt von «LOST & FOUND», in eine erfrischende Musicalatmosphäre. «LOST & FOUND» ist eine weitere Eigenproduktion der Hoger-Jugendarbeit der Kirche Kirchberg. Über 150 Kinder und Jugendliche mit ihren Leitenden bringen sich mit ihren Ideen und Talenten in das Musical ein.

Hinweis: Die Jüngsten (Streetdance Kids) treten nur am 19. März, 13.00, auf.

Platzreservation: Zwingend erforderlich unter www.kirche-kirchberg.ch > Jugend. Die Tickets werden per Post zugestellt.

Eintritt: frei (Kollekte)
Saal: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Die Plätze sind nicht nummeriert.
Dauer: ca. 2 ½ Stunden (inkl. Pause von 20 Minuten)
Infos/Hintergründe: www.kirche-kirchberg.ch > Jugend / 079 520 63 94

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER



Gesucht

Liebevolle, verantwortungsbewusste Menschen, die Ängeli-Bängeli hüten, während Mama und/oder Papa im Gottesdienst sind.

Ab zwei bis drei Mal im Jahr bist du dabei. Du arbeitest in einem kleinen, motivierten Team. Falls du selber Kinder hast, kannst du an anderen Sonntagen selbstverständlich ebenfalls vom Angebot profitieren!

Weitere Informationen bei:
Pfr. Ammeter, 034 530 15 14, werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch
oder Pfrn. Bretscher, 079 220 40 41, ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

DENKANSTOSS

INTERVIEW



Vorläufer der Reformation

Prolog

Mit dem Anschlagen der 95 Thesen in Wittenberg durch Martin Luther (1483-1546) im Oktober 1517 hat die Reformation begonnen. Diese Hammerschläge an der Schlosstüre markierten den Beginn eines neuen Zeitalters. Doch schon lange vor Martin Luther gab es kirchliche Reformbestrebungen. Von einigen dieser Reformversuche möchte ich in den folgenden Zeilen berichten.

12. Jahrhundert - Frankreich und Italien

Im Abendland des 12./13. Jahrhunderts begann der Mensch nach der eigenen Frömmigkeit und der eigenen Lebensverwirklichung zu suchen. Als Folge davon ist die Armutsbewegung eine der ersten, grossen und schöpferischen Taten des Christentums. Ab etwa 1176 organisierte Petrus Waldes (1140-1218) in Lyon Armenspeisungen und begann in der Volkssprache das Evangelium zu predigen. Damit geriet er aber mit der katholischen Amtskirche in Konflikt, die das Recht zur Predigt ausschliesslich ihrem Klerus vorbehielt. Er wurde exkommuniziert und aus der Stadt vertrieben. Aus Waldes' Bemühung entstand eine der breitesten vorreformatorischen Gegenkirchen: Die Waldenser. Sie waren eine kirchliche Protestbewegung. Fromme Laien wollten im Sinn der Bergpredigt und entsprechend dem Ideal der Urkirche ein christliches Leben führen. Sie legten Wert auf Armut, Einfachheit und Zusammenkünfte in freien Gemeinden. Besonders das persönliche und vertiefende Studium einer in die Volkssprache übersetzten Bibel war ihnen wichtig. Ihr Hauptanliegen war die Verbreitung - durch LaienpredigerInnen (auch Frauen predigten!) - der biblischen Botschaft in der Sprache des Volkes.



WAPPEN DER WALDENSER

Heiligenverehrung, Fegefeuer, Ablass, Eide und Kirchenrecht sowie die Todesstrafe lehnten sie genauso ab, wie die dualistische Lehre der

Katharer (die andere bedeutende Gegenkirche des Mittelalters). Zu Beginn schlossen sich viele Menschen in Südfrankreich und Süddeutschland der Bewegung an. Doch der Amtskirche gelang es, die Waldenser als Häretiker zu brandmarken und ab 1200 durch die Inquisition fast vollständig auszurotten. Nur in den unzugänglichen Bergregionen zwischen Savoyen und dem Piemont konnten sie sich halten. Im Jahr 1532 schlossen sich die Waldenser der Reformation an. Erneute Verfolgungen in den 1540iger Jahren in der Provence und im Jahr 1561 in Kalabrien sowie das Verbot für Waldenser in Savoyen. 1686 flüchteten viele Waldenser in die Schweiz und ins Deutsche Reich, wo sie ein neues Zuhause fanden. Bis heute lebt auch in Italien eine Waldenserkirche fort, die durch ihr starkes soziales Engagement von der Bevölkerung sehr geschätzt wird.

14. Jahrhundert - England

Im 14./15. Jahrhundert wuchs in Europa das nationale Bewusstsein. Neidisch blickte besonders der Adel auf den reichen Grundbesitz der Kirche. In dieser Zeit lebte auch John Wyclif (1328-1384). Er war Professor für Philosophie und Theologie in Oxford.



JOHN WYCLIF

John Wyclif kritisierte - zu Beginn noch durch Adel und Königshaus unterstützt - die maroden Zustände, den Machtmissbrauch und den Reichtum der Kirche. Er opponierte gegen den politischen Herrschaftsanspruch der römischen Päpste und trat für die Enteignung der Kirchengüter durch die weltlichen Fürsten ein. Politische Macht solle nur derjenige ausüben, der durch Gottes Gnade gerecht gesprochen sei (Macht der Gnade). Er lehrte, dass anstelle der abergläubigen Heiligen- und Reliquienverehrung in der Volksfrömmigkeit allein die Bibel als Massstab für das christliche Leben gelte. Er trug die bereits ins Englisch übersetzten

Bibelteile zusammen, so dass sie durch jedermann und jedefrau gelesen werden konnten. Mündige Christen sollten sich allein aus der Quelle des Glaubens informieren. 1377 wurde John Wyclif durch Rom verurteilt. Seine Lehren beeinflussten massgeblich den Bauernaufstand von 1381. Nach seinem (natürlichen!) Tod, wurden seine Anhänger, die Lollarden, durch Staat und Kirche verfolgt, die englischen Bibeln verboten und verbrannt. Obwohl John Wyclif keine dauerhafte Unterstützung seiner Reformbestrebungen bei den Fürsten fand, verbreitete sich die evangelische Frömmigkeit im einfachen Volk. John Wyclif wird gemeinhin als «Morgenstern der Reformation» bezeichnet, weil er ihre wichtigsten Anliegen vorwegnahm.

15. Jahrhundert - Böhmen

Zwischen Böhmen und England bestanden enge personale Verbindungen. So brachten böhmische Adelige und Studenten aus Oxford schon bald einmal die Schriften von John Wyclif nach Prag. Besonders Jan Hus (1369-1415), der Dekan der philosophischen Fakultät, liess sich von Wyclifs Gedankengut in Bezug auf eine Kirchenreform inspirieren. Er kritisierte die Gier des Klerus, den ungeheuren weltlichen Besitz der Kirche und trat für die Gewissensfreiheit ein. Die Bibel proklamierte er als einzige Autorität für Glaubensfragen. Durch seine Predigten in Tschechisch förderte er das böhmische Nationalbewusstsein. Dadurch erhielt er den für sein Wirken nötigen Beistand durch Adel und Volk.



VERBRENNUNG JAN HUS

1408 wurde ihm das Predigen jedoch durch den Prager Erzbischof verboten. Jan Hus hielt sich aber nicht an das Verbot und predigte weiterhin - auch gegen das Papsttum. 1410 wurde er mit dem Kirchenbann belegt und musste, nachdem er durch Papst Johannes XXIII

exkommuniziert wurde, 1412 aus Prag fliehen. Im Jahr 1415 wurde er auf dem Konzil in Konstanz - trotz der Zusage auf freies Geleit durch König Sigismund - gefangengesetzt, als Ketzer verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Sein Märtyrertod war Auslöser für die sogenannten Hussitenkriege (1419-1436) in Böhmen. Zwei kirchliche Richtungen entwickelten sich aus dem Wirken von Jan Hus. Die Kalixtiner gründeten eine eigene Kirche, in der sie Gottesdienste in der Landessprache abhielten, das Abendmahl mit Brot und Wein feierten und nach der Bibel predigten. Böhmen wurde dadurch das erste europäische Land, in dem bereits gut hundert Jahre vor Luther der päpstliche Machtanspruch gebrochen und nicht mehr anerkannt wurde. Die Taboriten hingegen versuchten gewaltsam das Ideal einer kommunistischen Urkirche zu schaffen, wurden aber in blutigen Auseinandersetzungen militärisch niedergeworfen. Später schlossen sie sich mit den aus Italien vertriebenen Waldensern zusammen und bildeten die Böhmisches Brüder. Fortan verzichteten sie auf Gewalt. Als Brüdergemeinde fanden sie im 18. Jahrhundert eine neue Heimat in Herrnhut und inspirierten massgeblich den deutschen Pietismus. Noch heute sind ihre Losungen im deutschen Sprachraum weit verbreitet (auch in unserer Kirchgemeinde!). Als vermutlich erste Organisation in der Geschichte erreichten sie eine vollumfängliche Alphabetisierung ihrer Mitglieder.

Epilog

Über vieles und von vielen gäbe es noch zu berichten. Aus Platzgründen muss ich jedoch nun meinen Bericht beenden. Aber besuchen Sie doch die vielen informativen Anlässe zum Reformationsjahr in den Kirchgemeinden, schauen Sie sich die interessanten Dokumentationen im Fernsehen an, hören Sie die unzähligen Sendungen am Radio oder machen Sie einen Gang in Ihre Buchhandlung. Sie werden sicher fündig. Aber Achtung: Die Reformation hat ein grosses Potential zur Sucht - je mehr Sie wissen, desto mehr wollen sie wissen...

WERNER AMMETER, PFARRER



Adrian Menzi

Früher: Dirigent Gospelchor
Heute: Jugendarbeit, z.B. One Voice und musikalische Mitwirkung in Gottesdiensten, etwa bei Konfirmationen

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Im Alter von elf Jahren lernte ich in Südtindien das Ehepaar Flora und Robert Scheuermeier kennen. Sie leisteten mir wichtige Hilfe in einer schwierigen Situation. Sie schenkten mir drei Dinge: eine Bibel, eine Kerze und eine Karte der Kirche Kirchberg BE. Hier seien sie im Pfarramt. Wenn ich in der Schweiz sei, möge ich sie besuchen. 19 Jahre später war ich auf dem Chilhoger, um mit Reto Blaser und Fritz Käser in einem Gottesdienst Musik zu machen. Es war jene Kirche, die auf der Ansichtskarte abgebildet war.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.

Deren gibt es viele. Jedes Gospelchorkonzert, jedes Musical mit der Jugendarbeit. Als kirchliche Highlights erlebte ich aber auch die Hochzeit, die Taufen der Kinder, und - ohne Witz - mein Begräbnis möge euch einmal eines werden.

Was motiviert dich?

Die Vision Jesu vom Reich Gottes auf Erden!

Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du heute lachen kannst?

Dem Gospelchor wurde als Geschenk ein revidierter Flügel angeboten. Darauf ging ein mehrmonatiges Gestärm los, ob dieser in der Kirche Platz finden soll. Heute wird der Flügel von vielen benutzt. Man könnte meinen, er sei schon immer dort gestanden. Fazit dieser Geschichte: Überlass es Gott und lass es zu, wie sich etwas Umstrittenes entwickelt. Es lohnt sich nicht, sich wegen einer Sache aufzuregen.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Ich muss noch am Leben sein. In den letzten 25 Jahren hatte ich verschiedene Wohn- und Arbeitsstellen, stets grossräumig um die Kirche Kirchberg herum.

Was möchtest du noch mitteilen?

Kirche funktioniert nicht wegen der Pfarrer und Pfarrerinnen, sondern wegen Gottes Wirken in den Menschen. Jede und jeder trägt Verantwortung für die Gemeinschaft. Wenn wir sein Wirken spüren und in die Tat umsetzen, dann erleben wir Kirche. Dies ist eine Lebenseinstellung und deshalb nicht an einen Ort gebunden. It's a way of life.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

15. Januar
•Ronja Maria von Ballmoos,
des Christoph von Ballmoos und
der Andrea Brigitte Eberle,
Hinterkappelen

Abdankungen

04. Januar
•Erika Keller-Diez,
geboren am 01.06.1928,
verstorben am 28.12.2016,
Ersigen

05. Januar
•Therese Scheidegger-Aeschbacher,
geboren am 10.06.1938,
verstorben am 24.12.2016,
Kirchberg

12. Januar
•Hans Heinz Burkhalter,
geboren am 07.09.1931,
verstorben am 06.01.2017,
Lyssach

26. Januar
•Ruth Frank-Tschabold,
geboren am 30.05.1947,
verstorben am 17.01.2017,
Kirchberg

30. Januar
•Gerhard Kunz,
geboren am 31.05.1938,
verstorben am 23.01.2017,
Lyssach

•Gertrud Stöckli-Rohrbach,
geboren am 31.05.1926,
verstorben am 22.01.2017,
Kirchberg

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler - Studienurlaub
Vertretung: Pfr. Peter Bärtschi
034 445 31 90 / 079 711 79 39
pe.baertschi@bluewin.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

INFO

Geld gewonnen,
Land zerronnen



BILD ZUR DIESJÄHRIGEN ÖKUMENISCHEN KAMPAGNE

Ohne Rücksicht auf die lokale Bevölkerung werden in Indonesien und andernorts Ölpalm-Plantagen angelegt. Dagegen wenden sich Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne 2017. Wo sich Monokulturen über Quadratkilometer ausbreiten, fehlt der Raum fürs Leben: Ohne Boden, keine Nahrungsmittel. Auch Schweizer Banken und Pensionskassen mischen mit. Sie sollen solche Geschäfte aufgeben und ihre Verantwortung für die Menschenrechte und den Schutz der Umwelt wahrnehmen, fordern die drei Entwicklungsorganisationen.

Bewährter Begleiter der Ökumenischen Kampagne ist auch 2017 der Fastenkalender. In dieser Zeit sammeln Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein Spenden, z.B. mit dem Verkauf von Rosen. Daraus werden wie jedes Jahr Projekte der Werke unterstützt, die vielen Menschen Hoffnung und Mut machen.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Danke für Ihre
Unterstützung der
ökumenischen
Kampagne 2017

1. MÄRZ BIS 16. APRIL

Suppe

Sonntag, 12. März, nach dem Gottesdienst wird im Saal 1 / 2 eine feine Gemüsesuppe serviert:
• Suppe, Brot, Kaffee, Dessert Fr. 10.00 / Person
• Suppe zum Mitnehmen Fr. 10.00 / Liter

Rosenverkauf

Samstag, 25. März, vormittags, vor Coop und Migros Kirchberg. Spenden werden ebenfalls gerne angenommen.

Fastenkalender

Wege durchs Leben
Der Kalender liegt diesem *reformiert.* bei. In der Kirche und im Kirchgemeindesaal liegt er zum Mitnehmen auf.

Brot zum teilen

Manche Bäckereien beteiligen sich mit dem «Brot zum Teilen» an der Kampagne: 50 Rappen davon fliessen in die Arbeit für die Menschen in Entwicklungsländern, die unter Armut und Hunger leiden.

Info aus dem
Kirchgemeinderat

Ratssitzung vom 24.01.2017

•Kirchgemeinderat
Der neu gewählte Kirchgemeinderat Hansruedi Sägesser, Lyssach, übernimmt das Ressort Finanzen und ist Vorsitzender der Finanzkommission (Nachfolge für den auf Ende 2016 zurückgetretenen Stephan Schranz, Amtszeit 2015 - 2018).

•7-Zimmer-Mietwohnung
Pfarrhaus Ersigen
Es steht ein Mieterwechsel bevor. Der Kirchgemeinderat ist daran, die Nachmeterschaft auf den 01.03.2017 zu regeln.

•Neue Schliessanlage
Die Anschaffung einer mechatronischen Schliessanlage im Jahr 2018 wird geprüft. Das Geschäft wird voraussichtlich der Kirchgemeindeversammlung vom 20.06.2017 vorgelegt.

•KUW und Jugendarbeit
Der Kirchgemeinderat ist daran, die anstehenden Bedürfnisse in der KUW und der Jugendarbeit zu klären und analysieren. Das Resultierende dient als Grundlage für das weitere Vorgehen.

•Statistik Kirchgemeinde Kirchberg

Jahr	2016	2015	2014
Taufen	66	42	69
Trauungen	11	8	9
Konfirmationen	94	72	63
Abdankungen	89	100	76
Kirchen-Eintritte	3	7	4
Kirchen-Austritte	40	79	56
Reformierte	8'266	8'418	8'552

DER KIRCHGEMEINDERAT

RÜCKBLICK

Sieben Jahre Snowcamp

Rund 50 Teilnehmende und Leitende durften vom 29.01. – 04.2.2017 im Skigebiet Elsigen / Metsch wiederum eine stimmige Schneewoche auf und neben der Piste verbringen.

Nach sieben Jahren Elsigen / Metsch ist es nun an der Zeit den Winter-sportort zu wechseln.

Das Snowcamp 2018 führen wir in Saas-Almagell im Wallis durch. Mit dem Ferienhaus Britannia haben wir eine ideale Unterkunft gefun-

den. Das Ferienhaus liegt in Saas-Almagell in allerbesten Lage, 100 m neben der Bergbahn. Kein schweres Skischleppen oder mühsames Skischuhlaufen. Mittags kann man bis vor das Haus fahren, um sich aufzuwärmen. Zudem bietet uns die Unterkunft kleinere Zimmer mit

Tageslicht. Bisher waren wir in einer Zivilschutzanlage untergebracht. Und wir haben die Möglichkeit von Saas-Almagell aus einen Tag Schneesport in Saas-Fee zu betreiben.

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

Impressionen und die Aus-schreibung für das nächste Snowcamp auf:

www.kirche-kirchberg.ch/
kinder-und-jugend > snowcamp



IMPRESSIONEN VOM SNOWCAMP 2017